Presseinformation

IG Metall Nienburg-Stadthagen
info@igmetall-nienburg-stadthagen.de
Tel.: 05021 96000 Fax.: 05021 960011
Mobil: 0170 3333 266
Verantwortlich: Thorsten Gröger

Nienburg-
Stadthagen

12. Juli 2013

Faurecia Stadthagen

Schlichtung brachte Einigung auf Eckpunkte für einen Interessen-ausgleich und Sozialplan

Bei dem Stadthäger Autositzhersteller Faurecia wurde im Rahmen der tariflichen Schlichtungsstelle unter Vorsitz des ehemaligen Landesarbeitsrichters Dr. Peter Plathe in der Nacht eine Einigung auf Eckpunkte für einen Interessenausgleich und Sozialplan erzielt:

Die Einigung sieht vor, dass die maximale Anzahl der Kündigungen auf 144 begrenzt wird. Die ursprüngliche Planung des Arbeitgebers hatte einen Abbau von 200 Arbeitsplätzen vorgesehen. Die Reduzierung von Entlassungen konnte erreicht werden. Im Rahmen der Verhandlungen war es dem Betriebsrat und der IG Metall gelungen, den Aufbau von 27 neuen Stellen im Bereich der Forschung und Entwicklung (Prototypenbau und Vorrichtungsbau) durchzusetzten. Die gewerbliche Metall- und Elektroausbildung wird nicht, wie bisher von Faurecia geplant, eingestellt sondern in veränderter Form fortgeführt. Zudem sichert Faurecia zusätzliche Investitionen in Höhe von drei Millionen Euro in den nächsten drei Jahren für den Standort zu.

Für die betroffenen Beschäftigten soll ab 1. September 2013 eine Transfer- und Qualifizierungsgesellschaft (TQG) mit einer Laufzeit von 12 Monaten eingerichtet werden. Während der Laufzeit der TQG erhalten die Beschäftigten 85 % ihres bisherigen Nettoentgeltes. Das Paket beinhaltet ebenfalls Eckpunkte für einen Sozialplan.

„Wir kritisieren nach wie vor, dass das Faurecia Management an der strategischen Entscheidung – das Produktionswerk in Stadthagen zu schließen – festhält. Es hätte sinnvolle Alternativen für eine Fortführung gegeben.“, so Thorsten Gröger, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Nienburg-Stadthagen. „Gleichwohl sind wir nach mehr als sechs Monaten Verhandlungen froh, dass wir gegenüber der ursprünglichen Planung von Faurecia Verbesserungen erzielen konnten.“

Aus den Eckpunkten muss nun ein Interessenausgleich und ein Sozialplan mit detaillierten Regelungen formuliert werden. Erst wenn diese Vereinbarungen unterschrieben werden stehen die genannten Punkte endgültig fest.